

Hintergrundinformationen zu Aktionen von Scientology und deren Tarnorganisation KVPM

„Öffentliche Warnung vor der Psychiatrie“, „Psychiatrie = organisierte Kriminalität“ und „Im Einsatz für die Menschenrechte“ steht auf Plakaten an einem großen Zelt mitten auf der Hauptwache direkt vor der Katharinenkirche in Frankfurt. Eine Woche im Juni – und nach Auskunft der Stadtpolizei Frankfurt auch noch an weiteren Terminen im Sommer – gastiert hier die Ausstellung „Psychiatrie – Tod statt Hilfe“. Veranstalterin ist die „Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte e.V. (KVPM)“ aus München, eine Tarn- und Unterorganisation von Scientology.

Mit auf der Zeil verteilten „Einladungen“ wird Werbung für den Besuch der Ausstellung gemacht, in der angebliche „Menschenrechtsverletzungen der Psychiatrie“ durch große Schautafeln mit martialischen Bildern sowie Videos angeprangert werden. Die Organisation hat wiederholt versucht, in Frankfurt über Schulen und Freizeiteinrichtungen Kinder und Jugendliche zu erreichen. So erhielten Schulleiter Werbematerial für Informationsveranstaltungen wie Anti-Drogen-Seminare, Tage der offenen Tür oder Vorträge im Ethik- bzw. Religionsunterricht. Zunehmend ist die Organisation in jugendaffinen Netzwerken und Videoplattformen, wie Facebook, Twitter und YouTube präsent.

In der Ausstellung selbst werden Materialien gegen Spenden verteilt, etwa Informationen über Antidepressiva, Neuroleptika, Psychopharmaka oder Tranquillizer. Nur im Kleingedruckten des Flyers ist zu lesen, dass es sich um eine Organisation von Scientology handelt. Auf Listen kann man seine Daten eintragen, um weitere Informationen zu erhalten. In Scientology-internen Literatur liest man über das Ziel von KVPM: „Die Kirche (also Scientology) hat in vielen Ländern psychiatrische Kriminalität und Unterdrückung bloßgestellt [...] – alles in dem Bestreben nach einer Zivilisation, in der der Mensch die Freiheit hat, zu größeren Höhen aufzusteigen, wie es in den Zielen der Scientology festgehalten wurde.“¹

Scientology wirbt durch ein System entgeltpflichtiger Kurse dafür, die „Brücke zur völligen Freiheit“ zu gehen. Dabei nutzt sie verschiedene pseudo-wissenschaftliche und pseudo-therapeutische Verfahren, wie etwa das „Auditing“, eine Art Therapiegespräch mithilfe eines sogenannten „E-Meters“, der ähnlich einem Lügendetektor funktioniert. Scientology geht zurück auf den US-amerikanischen Science-Fiction Autor L. Ron Hubbard (1911-1986). Expansion ist ein grundlegendes Prinzip der Organisation. Sie verfolgt einen aktiven Expansionskurs, dessen Ziel eine „Scientologisierung“ der bestehenden Gesellschaft ist. Scientology halte die einzige Lösung bereit, die Welt vor einem Untergang zu bewahren. Darum ist jeder Scientologe gehalten, die Expansion der Scientology stetig voranzutreiben.

Obleich Scientology vorgibt, eine rein religiöse Lehre zu verbreiten, führt die angestrebte Scientologisierung zwangsläufig zur Errichtung einer scientologischen Gesellschaft in einem scientologischen Staat. Das Bayerische Innenministerium warnt vor „Technototalitarismus“. Aus diesem Grund wird Scientology seit 1997 in elf Bundesländern vom Verfassungsschutz beobachtet.

In Deutschland hat die Organisation nach Eigenangaben 10-12.000 Mitglieder. Als realistisch wird eine Zahl von 4-5.000 Mitgliedern geschätzt. An die Beratungsstellen von Kirchen und Staat wenden sich immer wieder Angehörige oder Aussteiger, die von enormem psychischen Druck, finanziellen Abhängigkeiten und Problemen sowie ständiger Überwachung berichten.

Weitere Informationen:

- Senatsverwaltung Berlin für Bildung, Jugend und Wissenschaft: Scientology inkognito. Unterorganisationen und Kampagnen, siehe auch: <https://www.berlin.de/sen/inneres/verfassungsschutz/themenfelder/scientology-organisation/in-berlin/>
- EWZ-Kompaktinfo: Scientology. Download unter: http://ezw-berlin.de/downloads/Flyer_Kompakt-Information_Scientology.pdf

Pfarrer Oliver Koch
Referent für Weltanschauungsfragen, Zentrum Oekumene der Evangelischen Landeskirchen in Hessen, Frankfurt

Dr. Johannes Lorenz
Weltanschauungsbeauftragter, Bistum Limburg

Stand: Juni 2018

¹ „Was ist Scientology“, Church of Scientology International, 1993 S. 384.